

Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Klubheim Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Klubabend jeden Freitag 19 Uhr.
Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hermann Jakob, Wien VI, Mollardgasse 13.

Bezugspreis für Österreich einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich S 40.—, Schweiz sfr. 8.—, Deutschland DM 8.—, USA Dollar 5.—, übriges Ausland sfr. 8.—. Einzelhefte: Österreich S 3.—.

Alle Zuschriften an das Klubheim. Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen.

5. Jahrgang

Nr. 5

August 1958

Neue Formen von Faltern aus Oberösterreich.

Von Hans Foltin, Vöcklabruck-O.Ö.

Ich habe in den letzten Jahren eine Anzahl aberrative Falter gesammelt, unter denen sich einige Formen befinden, die noch nicht beschrieben sind, bzw. für die ich in der Literatur keine Namen finde. Einige davon berechtigen eine Neubenennung, weshalb ich sie veröffentlichen will.

Agrotis cinerea L.

Der Mittelschatten ist dunkelbraun verbreitert und bildet vom Vorderrand bis zum Innenrand eine dunkle Binde. Diese Form wurde nicht allein von mir, sondern auch von Löberbauer-Steyrermühl und von Golda in Selker bei Pregarten im Mühlviertel gefunden. Ich erhielt das erste derartige Stück im Jahre 1934 am Mondseer Moor.

Diese noch unbeschriebene Form benenne ich

ab. fasciata novo forma.

Ptychopoda (Acidalia) virgularia Hb.

Der Mittelstreifen, der vom Vorderflügelrand bis über den Hinterflügel verläuft, tritt scharf, breit und viel dunkler hervor, als bei der Nominatform. Die übrige Zeichnung ist unverändert, jedoch etwas dunkler. Ich erhielt diese Form am 18.7.1948 in Vöcklabruck. Da eine solche Form mit solch dunklem Mittelstreifen in der Literatur unbekannt ist, benenne ich sie

ab. nigrofasciaria novo forma.

Bei der von H.Kautz in der Vdlg.d.zool.bot.Ges.Wien Jahrg. 1913 Bd. 63 beschriebenen und in der Zeitschrift des österr. Ent.Vereines 1931 16 Jg., auf Tafel II Fig. 2, abgebildeten *ab. hauderi* sind die Wellenlinien dunkel angelegt, alle übrige Zeichnung fehlt vollständig. Meine beschriebene Form ist daher nicht mit dieser Form vergleichbar.

Anaitis praeformata Hb.

Wie bei den beiden Schwesterarten tritt auch hier bei dieser Art eine Form auf, bei der die beiden Mittelbinden der Vorderflügel in der Mitte zusammenfliessen und dann wieder auseinanderlaufen. Bei der *ab. conflua* F.Hoffm. fliessen die beiden Binden gegen den Innenrand zusammen und gehen nicht mehr auseinander. Die *ab. conflua* F.Hoffm. ist mit der hier beschriebenen Form nicht identisch. Diese vorliegende Form soll den gleichen Namen erhalten, wie er bereits für *Anaitis plagiata* L. von Fritsch in der Gub.Ent.Z. Nr.23/1911 aufgestellt wurde, das ist

ab. tangens novo forma.

Diese aberrativen Stücke stammen aus dem Hölleengebirge, O.Ö.-Strand hat die gleiche Form bei der *A. paludata ssp. imbudata* als *costosignata* benannt.

Operophtera (Cheimatobia) brumata L.

Im November 1951 fingen Herr Dipl.Kaufmann Heinz Sponer und ich in Vöcklabruck je 1 Männchen dieser Art, deren Grundfarbe einfarbig schwarzgrau ist, so dass auch die Zeichnung nicht mehr hervortritt. Diese melanistische Form konnte ich auch in einer von Meier in Knittelfeld vorgezeigten Collektion interessanter Falter aus Knittelfeld-Stmk. feststellen.

Dieser verdunkelten Form gebe ich den Namen

ab. fuscata nova forma.

Larentia sociata Bkh.

Von diesem häufigsten Wiesentier in meinem Sammelgebiet fliegen mehrere Generationen. Von Hr. Dipl.Kfm. Sponer in Vöcklabruck erhielt ich am 28.8.1952 1 ♂ aus Vöcklabruck. Dasselbe macht einen vollkommen verdüsterten Eindruck. Das Weiss tritt nur am äusseren Rand des noch deutlichen Mittelfeldes etwas hervor. Die Hinterflügel sind ebenfalls verdüstert. Ich führe diese verdunkelte Form als

ab. fuscata nova forma

in die Literatur ein.

Larentia adaequata Bkh.

Von dieser Art besitze ich Stücke, deren Mittelbinde vollkommen geschlossen ist. F. Wagner beschrieb eine *costimaculata*, deren Mittelbinde bis auf ein kleines an der Costa gelegenes Fleckchen ausgelöscht ist. Diese Form erhielt ich aus Vöcklabruck und Kefermarkt in O.Ö. . Sie soll, wie bei den analogen Formen anderer *Larentia*-Arten als

ab. fasciata novo forma

eingeführt werden.

Larentia minorata Tr.

Auch bei dieser Art konnte ich eine Aberrationsrichtung feststellen und zwar wird das Mittelfeld einmal mehr oder weniger breit durch die Grundfarbe unterbrochen. Die Stücke stammen aus dem Höllengebirge (Auboden und ht. Langbathsee) aus 900-1000 m Höhe. Die Art fliegt dort im August auf verwachsenen Schutthalden, auf Blößen und kleinen Wiesenflächen, auf denen sich die Futterpflanze *Euphrasia officinalis* findet. Ich benenne diese unbeschriebene Form

ab. interrupta novo forma

Boarmia consonaria Hb.

Am 20. Mai 1942 bekam ich am Hongar, dem Bergrücken zwischen dem Traun- und Attersee in einem Buchenbestande 2 Männchen dieser Art, deren Querlinienzeichnung fast verloschen ist. Sie zeigen mit Ausnahme der noch undeutlich hervortretenden Wurzel- und Aussenbinde auf Vorder- und Hinterflügel ein eintöniges rauchgraues verschwommenes Aussehen. Sie entspricht nicht der *obscurata* Nitsche, welche trotz der schwärzlichen Bestäubung auf dem Vorder- u. Hinterflügel die Wellenlinien und Makeln erkennen lassen. (Beschrieben in den Vdlg. der zool. bot. Ges. Wien 1919).

Diese noch nicht benannte Form soll den Namen

ab. obsoletaria novo forma

führen.

Anschrift des Verfassers: Hans Foltin, Vöcklabruck, Wagrain 22

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [5_5_1958](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [Neue Formen von Faltern aus Oberösterreich. 1-3](#)